

stützt, verwarfte sich gegen die Kritik der Ärztekammer Berlin. Es sei nicht zutreffend, daß auch neue Studien den Nutzen eines Mammographie-Screenings nicht belegen. Zudem sollten nur ältere Frauen ab 50 Jahre der Röntgenstrahlung ausgesetzt werden. Zu fordern sei allerdings, daß jetzt die bisherige „graue“ Mammographie in ein Screening überführt und als Kasernenleistung honoriert werde. Es müsse ein Programm beschlossen werden, das die Vorgaben der europäischen Leitlinien zur Qualität dieses Röntgenverfahrens umsetze. Davon erwarte sie sich, daß die Zahl der falsch positiven und falsch negativen Diagnosen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden könnten. Ergebnisse über den Nutzen aus den Mammographie-Modellregionen in Bremen und Wiesbaden will die Ministerin nicht abwarten. Von dort will sie lediglich erfahren, „wie die Qualitätssicherung erfolgen kann und wie es gelingt, die Frauen zum Mitmachen zu motivieren,“ erklärte sie in einem Interview dem Redakteur der Frankfurter Rundschau Michael Emmrich.

Die Ärztekammer Berlin hatte bereits im Vorfeld auf die Nachteile des Screenings hingewiesen. Um bei einer Frau den Tod durch Brustkrebs zu verhindern, müßten 1.000 Frauen zehn Jahre lang jedes zweite Jahr zum Röntgen der Brust. In dieser Zeit würde bei circa 250 Frauen fälschlicherweise ein Verdacht auf Brustkrebs geäußert, der in seiner Konsequenz weitere und zum Teil belastende Untersuchungen nach sich ziehe. So würden in Deutschland pro Jahr mehr als 100.000 Frauen an der Brust operiert, obwohl sie keinen Brustkrebs haben.

Literaturempfehlung:

Dersee, Dieckmann, Köhlein, Kuni, Lengfelder, Pflugbeil, Schmitz-Feuerhake: Brustkrebsfrüherkennung Ja, Reihenuntersuchung mit Mammographie Nein! - Abschied vom Wunschdenken,

Nachdenken über neue Strategien. Bericht des Otto Hug Strahleninstituts Nr. 23, Gesellschaft für Strahlenschutz e.V. Berlin, Bremen 2002, ISSN 0941-0791, 40 Seiten, Euro 5,-. Gesellschaft für Strahlenschutz e.V., c/o Th. Dersee, Rauxeler Weg 6, D-13507 Berlin, oder unter <http://www.strahlentelex.de/Buecher.htm> ●

RSK: Personelles

Michael Sailer ist neuer RSK-Vorsitzender

Michael Sailer vom Öko-Institut Darmstadt ist Anfang März 2002 von Bundesumweltminister Jürgen Trittin (Grüne) zum neuen Vorsitzenden der Reaktor-Sicherheitskommission (RSK) bestimmt worden. Sailer tritt die Nachfolge von Lothar Hahn (ebenfalls Öko-Institut) an, der im Dezember 2001 zum technisch-wissenschaftlichen Geschäftsführer der Gesellschaft für Reaktorsicherheit (GRS) mbH bestellt worden war. (Strahlentelex Nr. 360-361 v. 3.1.2002). Sailer ist Ingenieur der Fachrichtung technische Chemie und gehört der RSK seit 1999 an. Ihm wird das Konzept zugeschrieben, zur Sicherung des Weiterbetriebs der Atommeiler dezentrale Zwischenlager für abgebrannte Brennstäbe an deren Standorten zu bauen. ●

Magdeburg, 19.04.2002

Tschernobyl und die DDR

Tschernobyl sei für Umweltgruppen und Friedensbewegung der DDR ein wichtiges Aufbruchsignal gewesen. Mittlerweile stünden die Akten der DDR hierzu zu Verfügung, ergänzt durch Forschungsergebnisse, schreibt die Friedrich-Ebert-Stiftung in ihrer Einladung zu einem Forum „Tschernobyl und die DDR“. Es findet statt am 19. April 2002 ab 14 Uhr im Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Str. 13 in Magdeburg. Anmeldung und Information: Fax 0391/5687615, email: MDBMail@fes.de ●

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Rauxeler Weg 6, D-13507 Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 58,00 oder für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt.

Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Rauxeler Weg 6, D-13507 Berlin, ☎+Fax 030 / 435 28 40. eMail: Strahlentelex@t-online.de; <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: EMF@nova-institut.de, <http://www.EMF-Beratung.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Dipl.-Ing. Peter Diehl, Dresden, Prof. Dr. Friedrich Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthias, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 58,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 5,80.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2002 by Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288